

des männlichen Genitalsegments: ein spitzer aufrechtstehender Zahn links am Vorderrande der Genitalöffnung.

Garganus STÅL, Bidr. Rio Jan. Hem. 53, 1. Reut. Caps. in Bras. coll., 1908, p. 17.

Auf diese Gattung habe ich (Die Klassifikation der Capsiden, Festschr. f. Palmén, I, p. 18) die Division *Garganaria* gegründet. Ich hatte damals nur alte schlechte Exemplare von *G. albidivittis* STÅL untersucht. Seitdem ich nunmehr aber zahlreiche frische Stücke von *G. fusiformis* (SAY), *G. albidivittis* STÅL, *G. splendidus* DIST., *G. gracilentus* (STÅL) und noch ein paar bisher unbeschriebene Arten examiniert, habe ich konstatiert, dass diese Arten sämtlich deutliche, divergierende Arolien besitzen. Es ist hierdurch dargelegt, dass sie nicht, wie ich infolge des langgestreckten Körpers geglaubt habe, mit den *Dicypharia* verwandt sind, sondern dass die Gattung *Garganus* einfach einen langgestreckten Capsarien-Typus darstellt. Die Division *Garganaria* ist hiemit ganz zu streichen.

Coccobaphes sangvinarius UHL., Proc. Bost. Soc. Nat. Hist. XIX, 1879, p. 401.

Diese schöne Gattung hat vielleicht in der Nähe der Gattungen *Saundersiella* und *Deraeocoris* ihre nächsten Verwandten. Der Kopf ist vertikal, der Scheitel ungerandet, an jedem Auge aber mit einer eingedrückten Querlinie versehen. Der Clypeus ist nur leicht hervortretend. Sehr charakteristisch ist die Struktur der Fühler, deren Glied 2 fast eben so dick wie 1 ist, bei dem Männchen fast linear, bei dem Weibchen nach dem Grunde und der Spitze hin, wie es auch UHLER angiebt, verschmälert, die Glieder 3 und 4 sehr fein. Die Apikalstriktur des Pronotums ist fast so dick wie das Fühlerglied 1 in der Mitte; die Scheibe dicht und ziemlich fein punktiert. Das Schildchen flach, unpunktirt. Die Halbdecken dicht und fein punktiert. Die Schienen sind etwas dick und ihre Stacheln kürzer als die Dicke der Schienen. Die Füße fein, das Glied 2 bedeutend länger als 1 und ein wenig kürzer als 3.

Dichrooscytus suspectus n. sp. — *D. rufipennis* auctorum americ.

Pallide flavo-virescens, superne tenuiter pallido-pubescentibus, pilis nigris destitutus, dorso abdominis concolore; scutello concolore, pallide flavo-virescente; hemielytris rufis, commissura clavi anguste, corii sutura clavi limboque exteriore sat late virescentibus; cuneo macula triangulari anguli interioris optime determinata dilute flavo-virescente; membrana dilute fumata, venis rufescentibus, areolis dilute flavo-virescentibus; capite basi pronoti vix $\frac{1}{4}$ angustiore, vertice oculo a tergo viso $\frac{2}{3}$ (σ) vel fere duplo (φ) latiore, utrinque ad oculum distinctius medio obsolete marginato; rostro coxas posticas parum superante; antennis pedibusque colore corporis, illis corpori, hemielytris exceptis, aequae longis, articulo secundo latitudine basali pronoti vix (φ) vel distincte (σ) longiore, articulis ultimis simul sumtis aequae longo; tarsis posticis tibiis circiter $\frac{2}{3}$ brevioribus, articulo tertio duobus primis simul sumtis fere paululum brevioribus, pronoto basi longitudine circiter duplo latiore, callis bene determinatis, disco postico transversim sat obsolete ruguloso. σ φ . Long. $4\frac{3}{5}$ —5, lat. $2\frac{1}{3}$ mm.

Washington, Rook Crk., D. HEIDEMANN; Massachusetts, Lowell, D. E. BLANCHARD.

A. D. rufipenni FALL. corpore brevioribus et latiore, vertice multo latiore, rostro brevioribus, articulo secundo antennarum (φ) margine basali pronoti vix longiore, a *D. intermedio* REUT.